

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 416.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 193.

Abgabe Preis für Halle und Westfalen 2,50 Mark, für die übrigen Provinzen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich zweimal. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druck- und Verlagsanstalt, Halle a. S., Leipzigerstr. 47.

Sonntag-Ausgabe

Abgabe Preis für Halle und Westfalen 2,50 Mark, für die übrigen Provinzen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wochentlich zweimal. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druck- und Verlagsanstalt, Halle a. S., Leipzigerstr. 47.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 47. Telefon Nr. 122.

Sonntag, 23. September 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. Telefon Nr. 931.

Abonnements-Einladung

für das
4. Vierteljahr 1900
auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Für das bevorstehende Quartal laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höchlichst ein.

Nicht nur in der deutschen Handels- und Wirtschafts-Politik und in vielen anderen allgemein interessierenden Angelegenheiten, sondern besonders auch in unserer **unwichtigen Politik** stehen außerordentlich viele wichtige Fragen im Vordergrund, die dem Einzelnen den regelmäßigen Bezug eines gut unterrichteten nationalen Blattes zur Pflicht machen. Die Halle'sche Zeitung ist unerkanntermaßen nach wie vor bemüht, hinsichtlich der Schnelligkeit, Promptheit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren. Die angezeigten Informationen aus Berlin haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutender Tagesblätter des Reiches gesichert.

Die Halle'sche Zeitung hat weder Kosten noch Mühe gescheut, sich an allen wichtigeren überseeischen Plätzen, in Asien, Afrika, Amerika, Australien etc. zu zuverlässige Mitarbeiter und Korrespondenten zu sichern. In Bezug auf China werden unseren Lesern die hervorragend orientierten Berichte von Kennern ihrer Länder, sowie die mühseligen Schweißarbeit der Berichterstattung nicht entgangen sein. Auf die im verflossenen halben Jahr durchgeführte erfolgreiche **Neugestaltung der politischen Verhältnisse Europas** entwickelt sich nunmehr eine **Neuordnung der Welt-politik**. Der spanisch-amerikanische Krieg, der Transvaalkrieg sowie die jetzt in China wüthenden Unruhen, **Grücheln und Kämpfe** bezeichnen den Anfang dieser Entwicklung.

Die Halle'sche Zeitung ist ferner eines der wenigen Blätter, welche täglich die

Wetterübersichten

voraussichtlichen Witterungen

der **Seewarte in Hamburg**, die sie täglich vom Kaiserl. Telegraphenamt übermittelt werden, bringt. Diese Referate überall regles Interesse hervorgerufen.

In der feinsten literarischen Zeitschrift (Halle'scher Courier) begannen wir in den nächsten Tagen mit dem Abdruck des hochinteressanten Romans aus der Feder des bekannten Roman-Schriftstellers **H. Rosenthal-Vonin**.

„Der Fund am Strande“.

Nach Ablauf dieses Romans wird eine hochinteressante Erzählung von **Emma Ringle**:

„Haus Amenhofer“

zur Veröffentlichung gelangen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 1. Oktober erscheinenden Beilagenbeilagen mit dem Roman „Der Fund am Strande“ kostenlos nachgeliefert.

Die Halle'sche Zeitung erachtet es als ihre erste Pflicht, das nationale Bewußtsein zu hegen und zu pflegen und für das Bürgerthum, für den produzierenden Mittelstand, für Thron und Altar überall einzutreten.

Der Abonnementspreis beträgt für Halle a. S. und die Vororte M. 2,50, bei allen Postanstalten M. 3,00 vierteljährlich bei täglich zweimaliger Zustellung. Probenummern werden überall hin bereitwilligst und kostenlos abgegeben durch die Expedition (Halle a. S., Leipzigerstr. 87).

Halle a. S., im September 1900.

Redaktion u. Verlag der Halle'schen Zeitung.

Der Zustand der Hamburger Werftarbeiter

hat mit der vollständigen Kapitulation der ausländischen Arbeiter seinen Abschluß gefunden. Das muß, wenn auch sehr widerwillig, selbst der „Vorwärts“ anerkennen. Daß dem Walle dieses Zuständes immer noch, ist erklärlich; denn es hatte von vornherein planmäßig die Wünsche der ausländischen Arbeiter als besonders günstig gefaßt und sie so zur Festlegung des Kampfes zu ermutigen gesucht. Der Streik hat zwar keinen Ausweg von einer Lohnbesetzung, der Arbeiter auf einigen Werften genommen, ist im Uebrigen aber kein Lohnstreik gewesen, vielmehr handelte es sich um einen den Arbeitgebern aufzuerlegenden Machtkampf. Man wolle ihnen, unter der Parole: Gleichberechtigung der Arbeiter, das Bestimmungsrecht im eigenen Betriebe verknüpfen und den Arbeitern zunächst die Mitbestimmung, später natürlich die Alleinbestimmung über die Arbeitsbedingungen in den Werften erringen. Ähnliche Bestrebungen treten zwar in den meisten wirtschaftlichen Kreisläufen der Welt hervor. Sie sind aber zunächst noch mit Forderungen in Bezug auf die Erhöhung des Lohnes und die Verkürzung der Arbeitszeit verbunden und treten daher nicht so auffällig in die Erscheinung wie in dem Hamburger Streite, wo es sich schließlich um die Frage handelte, ob die Arbeitgeber Herren im eigenen Hause bleiben sollten oder nicht. Das vollständige Unterliegen der Arbeiter in diesem Machtkampf ist insofern besonders lehrreich, als, wie gerade von sozialdemokratischer und von mit der Sozialdemokratie zusammengehöriger gewerkschaftlicher Seite gefühlvoll hervorgehoben wurde, die ausländischen Arbeiter gut organisiert und der betriebliehen Verbindung mit reichlichen Geldmitteln versehen war. Wenn gleichwohl der wirtschaftliche Kampf völlig zu Gunsten der Arbeitgeber ausfiel, so liegt die Ursache in der Kränklichkeit und einseitigen Organisation derselben. Es zeigt sich eben in dem Verlaufe des Hamburger Werkestreites wiederum, daß zwar die Organisationen der Arbeiter den einzelnen und nicht organisierten Arbeitgebern überlegen sind, daß aber sehr zielbewußt und energisch geleitete Organisationen der Arbeitgeber den Arbeiterorganisationen an Kraft überlegen sind. Diese Thatsache lehrt, wie wenig diejenigen Theoretiker und Praktiker, welche die Zusammenfassung der Arbeiterorganisationen empfehlen, zu empfehlen, in dem Teil als das Alleinheitsmittel für die Verbesserung der Lage der Arbeiter ansehen, in Wirklichkeit den Interessen der Arbeiter dienen. Denn die Kampfsorganisation der Letzteren haben naturgemäß Abwehrorganisationen der Arbeitgeber zur Folge gehabt, und es hat sich, wo dies der Fall ist, der Vortheil, welchen die Arbeiter anfänglich aus ihrer besseren Organisation der Arbeitgeber gegenüber sahen, in sein Gegenteil verwandelt. Je weiteren Umfang die Kampfsorganisationen der Arbeiter annehmen, um so weiter breiten sich naturgemäß auch die Abwehrorganisationen der Arbeitgeber aus. Erfahrungen wie sie jüngst in Hamburg und auch anderwärts gemacht worden sind, können natürlich nur die Arbeitgeber anspornen, sich so, wie sie entweder noch nicht oder noch nicht genügend genug organisiert sind, in ähnlicher Weise zusammenzuschließen, wie dies der Hamburger Arbeitgeberverband gethan hat. Aber daher den Arbeitern nach wie vor einseitige Kampfsorganisation anrath, handelt nicht in ihrem Interesse, wohl aber macht er die Geschäfte der Sozialdemokraten, welche erfahrungsgemäß sich in den meisten Kampfsorganisationen hervorheben, um sie, auch wenn deren politische Neutralität offiziell proklamiert wird, in den Dienst ihrer Propaganda zu stellen müssen. Dies ist eine Erfahrung, welche überall in allen wirtschaftlichen Bewegungen unserer Zeit für den klar zu Tage tritt, welcher mit nüchternem und praktischem Sinne die Thatsachen zu nehmen versteht, wie sie sind. Für unsere sozialpolitischen Theoretiker und für die Sozialökonomen werden freilich auch die Lehren des Hamburger Werkestreites vergeblich sein. Diese Praktiker sind eben gegen die Lehren und Erfahrungen des wirklichen Lebens taub und blind.

Falsche Propheten.

Die auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Mainz angenommenen Resolutionen zu den Programmpunkten Weltpolitik, Verkehrs- und Handelspolitik legen erneut an den Tag, ein wie freies Spiel die führenden „Genossen“ nicht nur von ihnen geleitet und mitbrautenden Arbeitermassen treiben. Nicht nur, daß sie Letzteren völlig richtige Anschauungen einzuflößen suchen, sie legen ihre Partei auch auf Beschäftigung, die den wohlverstandenen Interessen der deutschen Arbeiterschaft direkt zu verlaufen.

Die Welt- und Kolonialpolitik aller civilisirten Nationen stellt sich in sozialdemokratischer Beleuchtung als eine Kette von Vergeßlichkeiten dar, die der vermeintlich von hohen Instanzen und niedrigeren Politiker erhaltene Kapitalismus unter dem Schutze der staatlichen Gewalt fortgesetzt werden soll. Daß die Prioritäten und Ziele der Prioritätenarbeit in fremden Erdtheilen in hervorragendem Maße kulturellen und humanitären Charaktere sind, daß die Erschließung neuer und die Festigung alter Handelsmärkte und Absatzgebiete für das Gedeihen der wirtschaftlich voranschreitenden Nationen von größter

Wichtigkeit ist, daß die politische Bestimmung der einzelnen Staaten ihrem wirtschaftlichen Aufschwung förderlich ist, daß insbesondere die vom Parteitag in Mainz und Bonn gethane Forderung, Chinapolitik des Deutschen Reiches einen bedeutungsvollen Baustein in unsere nationale Aufrichtung einzufügen — alle derartigen Erwägungen erschienen den in Mainz verammelten „Genossen“ in dem Augenblicke gegenstandslos, als es galt, die künstlich großgezogenen Gegensätze zwischen Arbeit und Kapital weiter zu vertiefen und zu verschärfen. In Wirklichkeit hat der Arbeiter von den Erfolgen der deutschen „Weltpolitik“ Vorteile, die dem gewaltig überhöhten Kapitalistengewinn nicht ohne die Seite stellen könnten. Doch das ist hundertfältig nachgewiesen worden, so daß es genügen mag, mit Bedauern davon Kenntnis zu nehmen, daß blinder Klaffenhaß die Thatsachen, wie in Mainz wirklich auf den Kopf gestellt, um in den Arbeiterkreisen den Boden für die Saat des Mißtrauens und der Unzufriedenheit neu aufzufüllen.

Der sozialdemokratische Parteitag hat die von nationaler Kraftbewußtheit getragenen welt- und kolonialpolitischen Bestrebungen Deutschlands als eine elender Viehdienerei dem Großkapital gegenüber entwürdigende Bescheidenheit zu brandmarken unternommen. Derselbe Parteitag aber hat in seiner Stellungnahme zur Verkehrs- und Handelspolitik sich selbst verurtheilt. Im ersten Falle verlangt er, daß jeder Staat ihm selbst in seiner Machtentwicklung nach außen sich behelde, hier hingegen will er, in erlauchter Kurzsichtigkeit, die der Stärkung Deutschlands im Weltverkehr dienenden Zolltarifen niederlegen, um die Anbahnung Deutschlands an der „Weltwirtschaft“ zu fördern. Weltverkehr und Weltpolitik aber beinhalten einander. Der aufsehende Widerspruch in der Haltung des Parteitages ist erklärlich. Dort galt es, die Arbeitermassen gegen unsere auswärtige Politik scharf zu machen, hier soll unsere innere Politik als verfehlt an den Pranger gestellt werden. Hier wie dort ist die Preisgabe unserer nationalen Interessen, an denen die Arbeiter nicht weniger wie alle übrigen Bevölkerungsklassen be-theiligt sind, die traurige Konsequenz der sozialdemokratischen Parteipolitik. Hier wie dort wird dem Wahne gefühllos Vorschub geleistet, daß die deutschen Arbeiter die Proletariate aller anderen Länder näher stehen als den anderen Bevölkerungsklassen des gemeinsamen Vaterlandes. In Sachen der „Weltpolitik“ wird der gesamte Arbeiterstand aufgerufen, gegen „das Raubthier Kapitalismus“ (wie es im „politischen Testament“ Viehdienerei heißt) sich aufzumachen; im Hinblick auf die Handelsverträge sollen die Arbeiter Front machen gegen die Parole „Schutz der nationalen Arbeit“, in erster Linie gegen alle Lebensmittelgüter. Die Parteitag feiert hiermit noch einen besonderen Triumph. Die Bestimmung der Halle auf Lebensmittel trifft die Landwirthschaft und Vorrath, die trotz heißen Umerwerbs seitens der Sozialdemokratie dieser die Refuten voranführt. Die Industriezweige hingegen will man zunächst noch wohlwollend dulden, weil man ahnt, daß ihre Aufhebung den Absatzfragen könnte, auf dem die industrielle Arbeiterschaft steht.

Die Hümpel des Mainzer Parteitages dürften, so heißt es, „Berl. Corr.“ ganz richtig hervor, in verschwiegener Selbst-einbeziehung als ein Guß der Situation betrachten, doch, trotz manigfaltigen Viehdienens freibändiglicher und reichsfeindlicher Elemente mit ihnen die Mehrheit des deutschen Volkes und seiner parlamentarischen Vertretung die sozialdemokratischen Aneignen zur Förderung der nationalen Volkshat mit aller Entschiedenheit abzuwehnen. Wäre das nicht der Fall, würde das in Mainz fixirte Programm in Erfüllung gesetzt werden, würde also Deutschland etwa seine Kolonien aufgeben, aus der Weltpolitik sich zurückziehen und gleichzeitig seine Schutzgüter befeigen etc. — um die Sozialdemokratie es verlangt — „nur durch Lehre und Beispiel“ alle Völker der Erde auf den Pfad der Tugend und Gerechtigkeit zu leiten, so würde die alsdann hereinbrechende wirtschaftliche und politische Katastrophe sicherlich die jetzt so gedulde und leichtgläubige deutsche Arbeiterschaft zum Vortriebe bringen gegen — die falschen Propheten, die sie in die Irre geführt und durch Erschütterung der Grundlagen unserer nationalwirtschaftlichen Existenz ihnen unermesslichen Schaden zugefügt haben.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 22. September.

Für die bevorstehende Reichstagswahl im Wahlkreise Wansleben ist eine Verhandlung auf einen gemeinsamen Kandidaten aller nationalen Parteien nicht gelangt, vielmehr hat ein konservativer und ein national-liberaler Kandidat im Felde. Das ist für unsern Wahlkreis ein sehr bedauerliches Zeichen, da die Sozialdemokraten bei den letzten Reichstagswahlen eine starke Minorität auf ihren Kandidaten zu vereinigen wußten und als erstliche Mitbewerber um den Reichstags-sitz angesehen werden müssen. Erfahrungsgemäß ist in solchen Fällen der Erfolg immer am besten gesichert, wenn die Gegner sich von vorne herein auf einen gemeinsamen Kandidaten vereinigen. Es würde sich daher auch für Wansleben die Verabstimmung über einen gemeinsamen Kandidaten der Konservativen und National-liberalen im letzten Augenblicke dringend empfehlen. Sollte, wie wir vermuthen, eine solche nicht mehr möglich sein, so wird von allen Seiten ernstlich darauf Bedacht zu nehmen sein, daß der konservativen und National-liberalen

ind in der Rathausstraße nach dem Polizeigebäude lag
und z. B. Bekleidungsgegenstände.
— Gewerkschaften. Die Gewerkschaft des Verbandes des
Aufnahmatischen Vereins hatten sich gestern Abend eine
Anzahl Angehörige der Gewerkschaften 3. und 4. eingekerkert,
um zu den bevorstehenden Wahlen der Abgeordneten und deren
Stellvertreter Stellung zu nehmen. Es wurde verschiedene Pro-
klamationen gemacht. Am Abende 4 konnte man sich nicht einigen, weshalb
man es einem jeden Wahlberechtigten überlassen will, zu wählen, wenn
er will.

— Die Herabsetzung der Weiler im Saarländischen hat seit
Eintritt des Regens mit der Auslaugung von Mangan und Weizen den
Gewinn. Erfolg sind die Kanalarbeiten, die Weiler zur Auf-
nahme des Regenwassers herzustellen. Die Trockenheit erwiderte
bisher die Arbeit.

— Neue Stellen für Eisenbahnwärter im Bezirk des
4. Korps. Geht nach: Bei der Eisenbahnstation in Magde-
burg der Dienstort wird bei der Einweisung bestimmt 30 Wä-
rter für den Bahnmeister und Weichenführer (je 1000 Wä-
rter, steigend von 1600 Wä. und 60 bis 240 Wä. Weichenführer),
und 1 Bureauwärtin (1000 Wä., steigend bis 1500 Wä. und 60 bis
240 Wä. Weichenführer), ebenfalls beim Magistral 2 Weichen-
führer (150 Wä.) und Weichenführer, weichenführer, ebenfalls
am Kloster Unter Lieben Frauen in Schöneberg zum Monatslohn
(900 Wä.) und Dienstwohnung, weichenführer, in E. r. t. bei
der Bergstation 1 Radwärtin auf dem Salzwerte (1000 Wä.,
steigend bis 1500 Wä. und 14 Wä. Weichenführer).
Zu diesen Stellen ist der Dienstortbestimmungen erforderlich.

— Die gestrige Besetzung des Jagerechnungswartens
Waldow nach nun doch nicht die Güter in der letzten Ver-
handlung beschließen. Man erinnert sich, daß der über 40 Jahre
alte Waldow mit einem 15-jährigen deutschen Mädchen plötzlich eine
Heirat nach dem Eiden machte, sie verheiratete und, daß ihm die Weibchen
endlich auf den Kopf sitzen, eine Trauung mit seiner jugendlichen
Braut in Hagen in Preußen. Er war ganz vorher schon
verheiratet, aber nach Jagerechnungswartens kam er trotzdem ruhig eine
andere nehmen. Untersuchungsrichter und Weichenführer waren
langt der Mithat, daß die in Hagen erfolgte Heirat
für einen Monat zwar eine beträchtliche Summe sei, die nach
deutschem Gesetz als strafbarer Heirat in Preußen eine Ver-
sicherung annehmen, daß der Hagen als Ehefrau für die Heirats-
stellung in Betracht komme und daß, da die Ehe nach dortigem
Recht nicht strafbar ist, hier eine Verurteilung nicht erfolgen könne.
Die königliche Staatsanwaltschaft nahm bisher einen entgegen-
gesetzlichen Standpunkt ein, hat aber nunmehr nach wiederholten Verhand-
lungen mit dem Richter in Hagen die Heirat als einseitig
das Weizen als Ehefrau gilt, jedoch die einseitige Einseitigkeit des
Verfahrens in nächster Zeit zu erwarten ist. Damit Waldow aber
nicht aus der Klemme heraus. Er hatte sich den Anverwandten
des jungen Mädchens gegenüber bereit erklärt, die fällige Braut
nach deutschen Gesetzen zu heiraten. Er hat sich demnach nicht
gelb zu geben. Der Hagen kann er nicht zahlen will er nicht.
Auf jedem Landeamt verlangt man seine Geburtsbescheinigung,
die er nicht beibringen kann, nun möchte er aber auch sein die
4000 Wä. lassen, die er vertragen möchte zahlen will, wenn er seine
jugendliche Braut nicht heiraten will. Es bleibt abzuwarten, ob es ihm
gelingen wird, sich aus dieser Klemme herauszubekommen.

— Von einer Spielerei in Halle seien wir in auswärtigen
Mitteln folgendes: Es soll hier in Halle demnach eine „Halle-
Halle“ geben, der nach über die Berliner kommt. Nach dem
letzten Heften der Berliner soll es zum Aussehen gekommen sein.
Von den „Halle“ werden in Halle, seit die Heirat
von 80 000 Wä. verloren haben; ein Heiratenschein des Weizen
wohnt in Dresden, er ist unter dem Verlust von etwa 30 000 Wä.
und ein Drittel, ein Drittel, einen Verlust von 30 000 Wä. Wie Spielerei
dient ein Heiratenschein, es werden aber auch noch andere bessere
Mitteln geben in dem verhängenen Zusammenhang dem
Sachverhalt gebührend wurde. Bei dem Ganzen spielt ein Heirat
und ein Heiratenschein a. D., der sein „Eidgenössen“ ins Exil
gebracht hat und wegen des Exils die ganze Provinz Berlin, die
Kontrollen. Von Untersuchungsrichter sollen bereits 100 Wä. ver-
nommen worden sein, es wird sich also demnach herausstellen,
was an dem Gerichte vorliegt. Es scheint erweist sich bezüglich
zu M. in diesen als sehr unklar.

— Heuchler Mord und Selbstmord. Eine furchtbare
Szene spielte sich heute Mittag kurz nach 1 Uhr in der Bernburger-
straße ab. Ein noch junger Mann hat dort in einem
Kaufmann die Erlaubnis, ein dazwischen bedienstetes Mädchen
sprechen zu dürfen. Kaum war das Mädchen in den Hofraum
getreten, als der Mann einen Revolver hervorzog und dem
Mädchen eine Kugel in den Kopf jagte, hierauf brach er sich
selbst eine tödliche Kugel bei. Das Mädchen wurde noch lebend
in das Diaconienhaus gebracht. Die Motive der That sind uns
bisher nicht bekannt geworden.

— Heber den tödlichen Unfall auf dem Alten Markt. Den
wir schon in voriger Nummer gemeldet, wird nach folgendes ge-
schrieben: Ein alter Mann begann das Trottoir und künzte in der Dunkelheit
über mehrere dort aufgestellten Trottoirplatten in falscher Weise,
daß er mit dem Kopf auf die letzte Kante einer solchen Platte auf-
schlug. Befürchtung wurde der Weichenführer in ein hohes Maß
gelassen, wo er alsbald verstarb. Die Schuld an dem Unfall tragen
die Leute, welche an der betreffenden Stelle die Arbeit ausführen
verursachen haben, sie mußten das aufgesetzte Trottoir entweder
entfernen abtragen oder aber bewachen. Nachdem dem Unfall
schließen, brachten die betreffenden Arbeiter an ihre Arbeit
Stelle. — Wie wir erfahren, ist der Unglückliche aus dem Leben
Geschick der Heber Ferdinand G. v. G., 30. März 1898.

— Nothilfe. Ohne die Veranlassung wurde die 20jährige Heber-
arbeiterin Wendt von mehreren jungen Buben, als sie mit
ihrer Mutter in der Bernburger einen Weg betrat, in die zum
Fahren angehalten. Als Mutter und Tochter sich dies energig ver-
wehrt, erhielt Letztere ohne Weiteres einen Schlag ins Gesicht, der
das linke Auge erheblich verletzte.

— Unfall. In der letzten Wohnung verunglückte der auf
dem linken Bein lahme Heber Paul Schulz dadurch, daß er von
dem älteren Schwager vertrieben angehalten wurde und eine
Kaufmann fiel. Der Kleine erlitt hierbei einen Bruch des linken
Unterarms.

— Explosion. Als der blühende Heber Hans Schenck
verursachte etwas Heber gegen eine brennende Petroleum-Lampe
spritzte, explodierte dieselbe und er erlitt, außer Brandwunden am
Gesicht, eine nicht unerhebliche Verletzung des rechten Auges durch
überfliegende Glassplitter.

— Durchschnittspreise des heutigen Wochenmarktes.
(Detailverkauf.)
Kartoffeln, pro Ctr. 2,50—3,00 Wä.
Kartoffeln, 5 Htr 25—30 Wä.
Kartoffeln, pro Ctr. 4—5 Wä.
Kartoffeln, 1 Htr 10—15 Wä.
Kartoffeln, 2 Htr 15—25 Wä.
Kartoffeln, pro Ctr. 1,90—2,25 Wä.
Kartoffeln, pro Ctr. 1,60 Wä.
Kartoffeln, 2 Htr 10—15 Wä.
Kartoffeln, pro Ctr. 1,50 Wä.
Kartoffeln, 1 Htr 10—15 Wä.
Kartoffeln, pro Ctr. 1,50 Wä.
Kartoffeln, 2 Htr 10—15 Wä.
Kartoffeln, pro Ctr. 1,50 Wä.
Kartoffeln, 1 Htr 10—15 Wä.
Kartoffeln, pro Ctr. 1,50 Wä.

Wetterbericht.
Bestimmter Wind. Der Wind hat sich, dessen Be-
weiligung zu 4 Stunden Gefährnis vom Heideberg her, ist heute
von der Station zu Münster zu 5 Stunden Nordwest
verweilt worden.
Eingekühltes Wetter. In der vergangenen Nacht
gegen 11 Uhr wurden die Anwohner der Straße in Stralitz durch
ein donnerähnliches Geräusch aus ihrem Schlaf gerudt. Dasselbe
Ereignis hüllte den ganzen Markt ein; nachdem diese sich
etwas beruhigt, zeigte sich, daß ein großer Teil des Niederschlags
durch die Spalten, Gassen und Straßen abgeführt war. Nach
einigen Minuten, die dieser Abzug zur Abklärung vor sich ging, dem am
Tage ist der Stralitz ein heftiges Sturzregen der Kinder. Dem
Vermehren nach ist, so berichtet der „N. N.“, der Abzug dadurch
verursacht worden, daß eine Bevölkerung der sehr steilen Dächer voll-
ständig fehlte.

Wetterbericht vom 22. September 1900, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Station	Name der Beobach- tungs- station	Barometerniveau auf 0 Meeresspiegel reduziert	Witterung	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
1	Cornouan	763,1	W	schwach	leicht	bedeckt	10,0
2	Wladivostok	767,9	WNW	schwach	leicht	wollig	12,8
3	Sibirien	765,3	W	schwach	leicht	wollig	13,9
4	Sibirien	768,6	SSW	schwach	leicht	wollig	16,1
5	Sibirien	770,1	NO	leicht	halbschwach	wolllöslich	17,0
6	Paris	771,7	NNO	leicht	halbschwach	wolllöslich	8,4
7	Willingen	768,1	WSW	schwach	halbschwach	bedeckt	16,9
8	Sibirien	762,8	W	schwach	halbschwach	bedeckt	10,9
9	Wladivostok	761,3	WSW	wolllöslich	wolllöslich	12,9	
10	Sibirien	761,6	W	leicht	wolllöslich	12,9	
11	Sibirien	764,3	SW	leicht	wolllöslich	14,9	
12	Sibirien	768,4	SW	leicht	wolllöslich	11,9	
13	Sibirien	758,3	SW	leicht	wolllöslich	11,9	
14	Sibirien	761,1	WSW	leicht	wolllöslich	12,8	
15	Sibirien	759,9	SW	leicht	wolllöslich	8,8	
17	Wladivostok	769,2	SW	leicht	halbschwach	bedeckt	15,9
18	Sibirien	765,2	W	schwach	halbschwach	bedeckt	15,7
19	Sibirien	767,1	W	schwach	halbschwach	bedeckt	14,2
20	Sibirien	767,4	WSW	schwach	halbschwach	bedeckt	13,9
21	Sibirien	767,7	WSW	schwach	halbschwach	bedeckt	13,9
22	Sibirien	766,7	WSW	schwach	halbschwach	bedeckt	13,9
23	Sibirien	763,1	WSW	schwach	halbschwach	bedeckt	14,7
24	Münster (Weil.)	769,3	SW	windstill	wolllöslich	11,6	
25	Kannover	769,2	WSW	leicht	wolllöslich	11,9	
26	Berlin	772,1	OSO	leicht	halbschwach	11,9	
27	Chemnitz	772,1	OSO	leicht	halbschwach	3,3	
28	Breslau	770,9	SW	leicht	wolllöslich	8,9	
29	Wien	771,7	OSO	leicht	halbschwach	4,9	
30	Frankfurt a. M.	771,7	NO	leicht	wolllöslich	7,9	
31	Karlsruhe	771,9	NO	schwach	halbschwach	8,8	
32	München	772,9	SW	schwach	halbschwach	11,9	

Hamburg, 22. September, 9 Uhr 40 Min. Vorm. Ein
Morgens (über 772 mm) liegt über Süddeutschland, ein Minimum
(unter 742 mm) über den Polesen. Im Norddeutschland ziemlich
trübe, mäßige südwestliche, in Süddeutschland schwache westliche
Winde, heiter, im Süden fischer, im Nordosten wärmer. Keine
wesentliche Wetteränderung wahrscheinlich.
Deutsche Seewarte.

Wetterbericht.
W. Magdeburg, 22. September

Wetterbericht vom 21. September. Abends 11 1/2 Uhr.
Ueber Centraluropa lagert ein Gebiet hohen Drucks, das
in Deutschland heiteres, trockenes Wetter mit kühlen Nächten
und nebligen Morgen veranlaßt. Ueber Norduropa war heute
eine Depression von unter 750 mm vorhanden, die in südöstlicher
Richtung fortschreitend ist. Das Barometer ist infolge
dieser Störung in Centraluropa heute wenig gefallen,
doch dürfte dieselbe nur im nordöstlichen und östlichen Deutsch-
land geringen Einfluß erlangen.

Voraussichtliches Wetter am 22. September. Nord-
östlich der Linie Lübeck-Berlin-Ologau: Heftig bewölkt,
teilweise heiter, Nämmerverhältnisse wenig verändert, frühzeitig
etwas Regen, windig. — Im übrigen Gebiet: Vorwiegend
heiter, trocken, Nachts sehr kühl, Mittags milde. Morgens
Nebel.

Voraussichtliches Wetter am 21. September.
Morgens klar neblig, sonst heiter, trocken, Nachts sehr kühl,
Mittags milde.

Letzte Traur- und Fernsprechnachrichten.

Berlin, 22. Sept. Die dem Berliner Tageblatt* aus
Belgrad gemeldet wird, richtete die Königin Natalie an
den Präsidenten des Belgrader Frankfurter ein Schreiben,
worin sie sich von ihrem Sohn, dem König Alexander, gänzlich
Lobs jagt und erklärt, daß sie niemals mehr im Leben persönlichen
Neben betreten werde.

Elbing, 22. Sept. Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr
mit Sonderzug nach Braunsberg abgereist, von wo die Weiter-
reise nach Tilsit auf der Staatsbahn erfolgt. Die Kaiserin
wurde heute Vormittag der Einweisung des Diaconienhauses
in Königs bei.

Brüffel, 22. Sept. Hier und in Antwerpen werden An-
schlüsse abgemacht, um dem Präsidenten Krüger einen freisich-
lichen Empfang bei seiner Ankunft zu bereiten.

Rom, 22. Sept. Die Regierung hat beschlossen, einen
großen Kanal zu bauen, welcher Rom mit dem Meer verbinden
soll. Dadurch soll ein bedeutender Wasseranstieg
werden.

Krieg in China.

Berlin, 22. Sept. Auf die Note des Grafen von
Bülow wird die erste Antwort eingelaufen. Oesterreich,
Italien und Frankreich treten dem deutschen Vorschlag vor-
behaltend bei, das gleiche ist von England zu erwarten.
Berlin, 22. September. Der Ober des Kreuzer-
geschwaders berichtet einen Auszug aus dem Kriegstagebuch
des Grafen Sobell, aus dem am 17. September in
Korea traf am 3. Juni in Peking mit dem letzten Zuge ein.
Die Geländebilder erhielten am 17. Juni die Aufforderung,
binnen 24 Stunden die Stadt zu verlassen. Am 20. Juni
erfolgte die Evakuierung. Beginn der Belagerung der Offiziere

— Japan, Frauen und Kinder der englischen Gefangenschaft werden
mehrentheils. Am 24. Juni großes Feuer auf allen Seiten Angriff
auf die Stadtmauern und Vorwerke, Chinesen mit großer Begeisterung
zurückgeschlagen. Auf den Stadtmauern werden Varräden er-
richtet, welche infolge des näheren Vordringens der Chinesen
am 1. Juli verlassen werden. Umherstreifendes Gevölk und
Chinesen. Der Kaiser neuerlich. Am 11. Juli.
Der Kaiser im Wintergarten verhandelt und griff nicht
wieder an. Am 16. Juli Wasserfussball. 8. August. Wieder-
beginn der Feindseligkeiten, Umstellung des Tsimtsi-Japaner
von Feuer der Chinesen. 12. Aug. Fortwährendes Feuer, Sturm
erwartet. 11. Aug. Ferner Kanonenbeschuss, Einstellung der
chinesischen Feuer nach dem zweiten Eintreffen der Entlast-
truppen. Der Feind räumt die Stellung.

Berlin, 22. Sept. Der Kaiser hat Graf Sobell, dem
Führer des Detachements in Peking, für die hervorragenden
Leistungen bei den Operationen, die den Mannschaften des
Militär-Reservekorps 1. Klasse und den Grobtruppen der Infanterie
das Militär-Reservekorps verliehen.
Berlin, 22. Sept. Times* meldet aus Peking vom 15.2.
Die jetzt bekannt gewordenen authentischen Einzelheiten über
die Belagerung der Missionäre und deren Frauen und
Kinder in der ganzen Provinz Schansi rufen überall Schrecken
hervor. Die ganze Missionärsarbeit im Gebiete von Peking bis
zum gelben Fluß ist vernichtet.

Börsen- und Handelstheil.

Zur Börsen- und Handelstheil.
Von unserem Berliner -Korrespondenten.
Während über die Lage der Rohstoffmärkte fortgesetzt die
günstigsten Berichte vorliegen, die ja auch durch den Monatsausweis
der Reichsbank bestätigt werden, so ist die Lage der Eisenindustrie
des Engagements, das der Obersteifen- und Metallverarbeitung den Ein-
gekauften bezüglich der laufenden Abfälle gezeigt hat, beunruhigt
nicht nur als eine Preisüberhöhung von 30 Wä. Die Art
und Weise, wie diese Verhandlung der Eisenindustrie mitgeführt
wurde, ist nur eine Veranschaulichung der schlechtesten Geschäfts-
situation. In Amerika hat sich die Lage aber trotz der erfolgten Produktions-
einstellung noch sehr wenig gebessert und daher kommt es, daß
man auch hier der nächsten Zukunft wenig vertrauensvoll entgegen-
sieht. Der Rückgang der Kurse aller Eisenwerke hat den Beweis
dabei ab, daß viele Aktien das Vertrauen verloren haben. Nur eine
günstige Wendung der wirtsch. Verhältnisse, sowie eine Revision
des Abrechnungsgegenstandes können eine Abwendung zum Besseren bringen.
Der Verkehr war auch in der abgelaufenen Woche recht ebe.
Auf dem Vorkursmarkt vollzogen sich häufige Umsätze in
Anleihen, Obligationen, Deutsche Reich- und Landes-
anleihen. Ueber die Gründe dieser rückläufigen Bewegung haben
wir uns wiederholt ausgeprochen. Die Unzufriedenheit des
das Konmissionsgeschäft geht zurück, und große Kosten stellen
sich in der Devisen, die Verluste bringen. Man wird daher mit
geringeren Umsätzen im laufenden Jahr zu rechnen haben.
Unter den Eisenbahnaktien zeigen nur Transvald feste
Haltung, da der Krieg in Südafrika als beendet anzusehen ist und
die Annahme gerechtfertigt erscheint, daß England die Rechte der
Mittionen voll restituieren wird. Amerikaner geben auf New York
nach, in den übrigen Werten war der Verkehr recht lebhaft.
Auf dem 30. Marktmarkt ist die oben erwähnte Markt-
Bewegung und keine der Marktbeurteilung, da sich nicht der
geringste Widerstand zeigte. Der Absatz der Laubhölzer befindet
wohl keine Aktionäre, aber nicht die Spekulation. Auch das Ansehen
des vorantreibenden Spekulators der Geruchstoffe ist bedauerlich
wenig. Am 17. September haben die oben erwähnten Markt-
Gegenstände bestimmt für die Kursbeurteilung dieser Werte. Auf
den eigentlichen Aktienmärkten sind noch stärkere Umsätze zu ver-
zeichnen. Rohmaterialien waren besser begehrt, konnten aber infolge
des Auf dem 30. Marktmarkt ist infolgedessen Anleihen unter
Angebot. Auch fremde Fonds konnten sich nicht recht behaupten
Argentinien gehen nach, da das Unifikations-Projekt jetzt nicht durch-
führbar erscheint.

Contobericht der Bauformen in Halle a. S.

Werte vom 22. September 1900.	Stückzahl	St.	Contobericht
Goldene Münze 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580844784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/1980704062856608439838598784, 1/3961408125713216879677197568, 1/7922816251426433759354395136, 1/15845632502852867518708790272, 1/31691265005705735037417580544, 1/63382530011411470074835161088, 1/126765060022822940149670322176, 1/253530120045645880299340644352, 1/507060240091291760598681288704, 1/1014120480182583521197362577408, 1/2028240960365167042394725154816, 1/4056481920730334084789450309632, 1/8112963841460668169578900619264, 1/1622592768322133639157780123808, 1/3245185536644267278315560247616, 1/6490371073288534556631120495232, 1/12980742146570669113262240990464, 1/25961484293141338226524481980928, 1/51922968586282676453048963961856, 1/103845937172565352906097927923712, 1/207691874345130705812195855847424, 1/415383748690261411624391711694848, 1/830767497380522823248783423389696, 1/1661534994761045646497566846793216, 1/3323069989522091292995133693586432, 1/6646139979044182585990267387172864, 1/1329227995808836517198053477434528, 1/2658455991617673034396106954869056, 1/5316911983235346068792213909738112, 1/10633823966470692137584427819476224, 1/21267647932941384275168856638952448, 1/42535295865882768550337713277904896, 1/85070591731765537100675426555809792, 1/170141183463531074201350853111619584, 1/340282366927062148402701706223239168, 1/680564733854124296805403412446473344, 1/136112946770824859361080684489286688, 1/272225893541649718722161368978573376, 1/544451787083299437444322737957146752, 1/108890357416659887488864547591433504, 1/217780714833319774977729095182867008, 1/435561429666639549955458190365734016, 1/871122859333279099910916380731468032, 1/1742245718666558199821832761462836064, 1/3484491437333116399643665522925672128, 1/6968982874666232799287331045851344256, 1/13937965749332465598574662091702688, 1/27875931498664931197149324183405376, 1/55751862997329862394298648366810752, 1/111503725994659724788597296733615104, 1/223007451989319449577194593467230208, 1/446014903978638899154389186934460416, 1/892029807957277798308778373868920832, 1/1784059615914555596617576747737841664, 1/3568119231829111193235153495475683328, 1/7136238463658222386470306990951366656, 1/14272476927316444772940613981902733312, 1/2854495385463288954588122796380546624, 1/570899077092657790917645599276109328, 1/1141798154185315581835291198552218656, 1/2283596308370631163670582397104437312, 1/4567192616741262327341164794208754624, 1/9134385233482524654682329588417509248, 1/18268770466965049309364579176835194896, 1/36537540933930098618729158353670389792, 1/73075081867860197237458316707340779584, 1/146150163735720394474916633414681517168, 1/29230032747144078894983326682936334336, 1/58460065494288157789966653365872668672, 1/116920130988576315579933306731745337536, 1/23384026197715263115987661346349067072, 1/4676805239543052623197532689269813144, 1/9353610479086105246395065378539626288, 1/18707			

Allgemeines.

Wagdeburg, 21. Sept. In der heutigen Sitzung des Ausschusses der Bundesregierung...

Concursverfall, Zahlungs-Einstellungen etc. - Zahlungsverordnungen in Wittenberg...

Wochenbericht über Butter und Schmalz

Butter: Bei den so stark geringen Preisen hat der Absatz nachgelassen und beinahe ausschließlich das viel billigere Öl...

Schmalz: In dieser Woche wurden fast mit jedem Tage höhere Preise von America gemeldet...

Table with 2 columns: Item (e.g., Butter, Schmalz) and Price/Percentage.

Abänderung der Berliner Butter-Voting. Die hiesige Deputation der Berliner Butterhändler...

Wagdeburg, 21. Sept. (Mittler Bericht) Erdölöl, Schmalz und Viehhorn...

22-24 M., gering genährte 20-22 M. Röhren: a. feine Maß...

Tages-Marktbefricht.

Central-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammern. Markungs-Stelle.

Table with multiple columns listing various goods and their prices.

Wochen-Marktbefricht.

Table with multiple columns listing weekly market prices for various goods.

Wagdeburg, 21. Sept. (Mittler Bericht) Erdölöl, Schmalz und Viehhorn...

Wagdeburg, 21-28. Sept. und Bremen 4.70 M. bis 4.90 M. ab Hamburg...

Wagdeburg, den 21. September 1900.

Wagdeburg, den 21. September 1900. (Sig. Drahtbericht)...

Produktenbericht.

Berlin, 21. September. Meien Sept. - M. Dtl. 157.25 M. De. 161.75 M....

Advertisement for Carl Steckner Gardinen, featuring text and decorative elements.

Ernst Tyroff, Halle a. S., gegenüber dem Stadttheater. Fachmann. Anerkant missige Preise.

Bankhaus Paul Schausseil & Co., Halle a/S, Leipzigstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 22. Sep. br. 2 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.

Table listing various bonds and their prices.

Industrie-Fonds.

Table listing industrial funds and their prices.

Wochen-Marktbefricht.

Hamburg, 22. Sept. Futur-Mittelmarkt. (Originalbericht vom 21. Sept. Hamburg.)...

Wochen-Marktbefricht.

Table listing weekly market prices for various goods.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial papers and their prices.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Table listing various financial transactions and prices.

Wochen-Marktbefricht.

Table listing weekly market prices for various goods.

Centralheizungen aller Systeme

Insbesondere als einfachste und zuverlässigste Heizung für öffentliche und Privatgebäude, Schulen, Kirchen etc.

Niederdruck-Dampfheizung

mit centraler selbstthätiger Entlüftung.

Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter u. Rosetten.

Geegründet 1876.

Sachsse & Co.

Fernspr. 408.



VI. Berliner Pferde-Lotterie.

Unwiderrufliche Ziehung am 12. Oktober 1900.

Hauptgewinne 10,000, 8000, 1 s. 3333 Gewinne Werth 100,000 Mark.

Loose à 1 M., 10 Loose = 10 M., 1 rito u. Liste 20 Pfg., versandt gegen Briefmarken oder Nachnahme das Bankgeschäft.

Carl Heintze, Berlin W., Unter Königsberger Geld-Loose à 3,30 M. habe noch vorräthig.

Augen, Dampfäder, **Fischer,** Große Hirschstraße 36, Gröndliche Waschlage.

Wippra im Harz
Christl. Pädagogium.
Schulnachlässen und Pensionat.
20 Jünglinge. Gelling, Dreilöcher.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbacillen
festigt gewissenhaft und billig
Alph. C. Krütgen, Königinl. 24

Ortsausgang des deutschen Hilfskomitees für Ostafrika.

Aufruf.

Mitbürger! Werthigste Unterstützung muß den Kämpfenden, Ihren Angehörigen und den Hinterbliebenen Derer, die auf dem Felde der Ehre fallen, zu Theil werden. Die geordnete Fürsorge des Reiches bedarf der Ergänzung durch eine umfassende Liebeshätigkeit des gesammten Volkes. Demgemäß sammeln wir Liebesgaben aller Art, um sie im Sinne unserer erhabenen Protektorin, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, zu verwenden. Ein Jeder von uns ist bereit, Beiträge anzunehmen und an die in unserer Stadt errichteten Sammelstellen abzugeben.

Natural-Liebesgaben, Kleidungsstücke etc. nehmen die Sammelstellen des hiesigen Zweigvereins vom Rothem Kreuz entgegen:

Handschuhfabr. von C. Merkwitz, Kleinschmieden 3, Seifenfabr. von Ed. Kobert, Gr. Ulrichstr. 43, Cigaretten- und Tabak-Handlung von Gustav Moritz, Gr. Steinstr. 71, Stärkefabrik von Wilh. Nebert, Steinweg 19, Dampfschiffbau u. Materialwaaren-Handlung von C. Boock vormals C. H. Hollstein, Dreilöcherl. 1, Materialwaarenhandlung von Julius Liederitz, Harz 29.

Selbstgebete vereinigen die hiesigen Postanstalten, der Vaterländische Frauen-Verein durch seinen Schatzmeister, den mitunterzeichneten Commerzrath Stecker, sowie die nachstehenden Zeitungen: die Halle'sche Zeitung, die Saale-Zeitung und der General-Anzeiger. Außerdem sind, um das patriotische Bewusstsein zu erleichtern, bei folgenden Mannifakturen Sammelstellen errichtet:

D. H. Apelt & Sohn, Hermann Arnholt & Comp., Bank-Commanbit-Gesellschaft, B. J. Baer, G. H. Fischer, Franckel & Poetsch, Friedmann & Comp., Ernst Haassengier & Comp., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kämpf & Comp., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, Hugo Klauke, H. F. Lehmann, Reichsbankstelle, Paul Schausell & Comp., Spar- u. Vorschussbank, Reinhold Stecker.

Halle a. S., im September 1900.

Apelt, Bankier, Arnholt, Bankier, Baer, Bankier, Bethcke, Geheimer Commerzrath, Bethge, Superintendent, Dr. Biedermann, Direktor der höchsten höheren Mädchenschule, Böttcher, Bankier, Dr. von Bramann, Professor, Dr. Dahn, Geheimer Commerzrath, Dr. Dittenberger, Geheimer Regierungsrath und Professor, Stadtbibliotheks-Direktor, Albert Drechsler, Kaufmann, Engcke, Fabrikbesitzer und Schneidermeister, G. H. Fischer, Bankier, Dr. Förtsch, Major a. D., Stadtrath, Dr. Frankel, Professor, Frenkel, Bankier, Stadtbibliotheks-Direktor, Freyberg, Brauereibesitzer, Dr. Friederichs, Gymnasial-Direktor, Friedmann, Bankier, Dr. Fries, Geheimer Regierungsrath und Professor, Direktor der französischen Stiftungen, Füss, Direktor der Spar- und Sparkassen, Dr. Gebensleben, Ober-Postamt-Chef, Gygax, Baummeister und Stadtbibliotheks-Direktor, Haassengier, Bankier, Heßler, Steuerath, Heidrich, Major und Divisionsadjutant, von Holly, Bürgermeister, Hübner, Kommerzienrath, Klauke, Bankier, von Kloden, Direktor der Reichsbankstelle, von Krosigk, Landrath, Kulow, Generaldirektor und Handelskammerpräsident, Kuntzebach, Buchbindermeister, Lehmann, Commerzrath, von Mendel-Steinfels, Landes-Deponimentsrath, Ostermann, Buchbindermeister, Dr. Pischel, Professor, Rektor der Universität, Pütter, Stadtrath, Rabe, Stadtrath und Stadtbibliotheks-Direktor, Dr. Rausch, Rektor der lateinischen Dampfschule, von Renthe-Fink, Generalrentier und Garnitionsrath, Riedel, Geheimer Commerzrath, von Riedemann, Major a. D., Vorsitzender des Norddeutschen Reichs des Deutschen Kriegesbundes, Dr. Risel, Geheimer Sanitätsrath, Reichspost-Saran, Superintendent, Schausell, Bankier, Schirrmeyer, Buchbindermeister, Schlegel, Kommerzienrath, Schmidt, Professor, Oberplaner, Dr. Schneider, Leiter der Handelskammer der Universität, Dr. Schotten, Oberstudienrath, Dr. Dr. Schrader, Geheimer Oberregierungs-Rath, Direktor der Universität, Schwormer, katholischer Pfarrer, Seydel, Eisenbahn-Direktionspräsident, Sperling, Landgerichtsdirektor und Universitätsrath, Staudt, Oberbürgermeister, Stecker, Commerzrath, Steger, Rektor, Dr. Siren, Professor, Direktor der Oberrealschule der Handelskammer, Dr. Suchland, Professor, Thoenes, Geheimer Justizrath, Landgerichtsdirektor, von Velsen, Bergbauplaner, Wehnack, Oberpostdirektor, Werracke, Stadtbibliotheks-Direktor, Dr. Wohlrahe, Rektor, von Ziegner, Generalleutnant i. D.

Kunstgewerblicher Zeichnen-Unterricht für Damen.

I. Anleitung im Zeichnen und Malen von Pflanzen, Thieren und dergl. nach der Natur in decorativer Auffassung.
II. Anwendung der eigenen Naturstudien zu Entwürfen für das moderne Kunstgewerbe als: Buchschmuck, Zettel, Scherenschnitten, Briefe, Plakate etc. u. s. w. Der Unterricht findet alle Freitage 8, 11, 12 Uhr.
Nähere Auskunft und Anmeldungen während der Unterrichtsstunden Freitag und Sonnabend von 10-11 Uhr.

Frida Michael.

Sommerfällche
Sehr schöne Waldpläne.
Preise und Muster durch
Verlangung gratis.
Cententberg i. Ch.

Ohne Preisaufschlag empfehle meine täglich frisch

gerösteten Kaffee's

à 100, 120, 140, 160 Pfg. per Pfd. als ganz besonders preiswerth.

Ernst Oehse, Leipzigerstr. 95.

Familienpensionat
Frau Pastor Lobeck, Halle,
Poststr. 1. Michaelis sind noch einige
schulpflichtige, jung. Mädchen, liebevoll,
gewissenhafte Pension bei Bewältigung
der Schularbeiten u. Nachhilfstunden.

Auswärtige Schülerinnen, welche
hiesige Schulen besuchen sollen, finden

gute Pension

und Pausen. Gest. Off. erbeten un-
ter Z. 13220 an d. Exped. d. Bl. (3220)

Pension.

Größere Schüler findet wieder gute
Familienpension für 600 M. (Eigene
Zimmer) Off. u. Z. 13249 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Pension.

In einer fein gebildeten Familie finden
zwei junge Mädchen, welche d. hies. G. mit
u. d. S. Letztes befragen wollen, beste Pen-
sion u. Fürsorge. Off. u. Z. 13174 an die
Expedition dieser Zeitung erbeten.

2 Gymnastiken

sind in d. J. Berlin zu finden. Gym-
nastik in einer kleinen, sehr gel.
Gymnastikabtheilung. Gewissenhafte
Ueberwachung, event. Nachhilfe, billiger Preis.
Anfragen wolle man an die Exped. d. Bl.
un-ter Z. 12638 richten.

Unterricht.

Erstes Sprach-Institut

Methode Berlitz.
Englisch, Französisch, Italienisch.
Geprüfte nationale Lehrkräfte.
Prospecte kostenfrei. Schulstrasse 3/4.
Telephonschluss 1125.
Die Direktion.

National School of Languages

Methode Berlitz.
Englisch, Französisch, Italienisch.
Geprüfte nationale Lehrkräfte
Prospecte kostenfrei.

Boudour Fursev, Wilhelmstr. 1.

The Berlitz School

of Languages, Sternstr. 11.
Englisch, Französisch, Italienisch.

Nur geprüfte, nationale Lehrerinnen.
Während des Unterrichtes hört und
spricht der Schüler nur die Sprache, die
er zu erlernen wünscht.
Prospecte kostenfrei. (2260)

von Hartung'sche

Militär-

Vorbildungsanstalt

Cassel.

1866 staatlich genehmigt für alle
Militär- und Gendarmen.
Zeit 30 Jahren beste Erfolge!
25 Jahrgänge 1899/1900 belanden
25 Gendarmen, 3 Gendarmen,
1 Oberst, 7 Brimare, 11 Gefreite,
1 Rittmeister, meist nach kurzer
Vorbereitung. Kleine Klassen; be-
weirte Lehrkräfte, Unterricht, Dis-
ziplin und Pension vorzüglich
empfohlen. Prospecte gratis durch den
Direktor Dr. Witter.

Lehrfabrik

Praktische Ausbildung in Ma-
schinenbau und Elektrotechnik.
Ders. 1. Jahr. Prospecte d. Georg
Schmidt & Co., Himmelpf. 11.

Fabrik, Seckad., Einj., Prim.-

Abt.-Bureau

Dr. Schrader's

Militär-Vorbereitung. Ausst. 1898
Magdeburg-W. (2265)

Deutsches Kolonialhaus
Bruno Antelmann, g. m. b. H.,
Berlin C., Jerusalemstraße 28.
Betriebsstellen für Halle:
Fritz Raue, Geisstr. 60, Albrechtstr. Gustav Moritz,
Gr. Steinstr. 71, Ernst Oehse, Leipzigerstr. 95, Julius
Bethge, Leipzigerstr. 5, Mercur-Drogerie Gebr. Hildecke,
Ludwig Buchererstraße 75, Robert Welse, Friedrichsplatz,
Carl Funke, Blumen u. Bettendorferstr. 60, Gustav Mochel,
Weißburgerstraße 100, Ed. Meyer & Sohn, Gießermeisterstr.
Weitere Verkaufsstellen werden gesucht.

Inferre Verbindung mit der Firma Carl Eisengraber
ist gelöst. (1962)

Tendering's Cigarren
Versandt an
mit unbekannter Empfänger
geg. Nach od. vorh. Einsendung

100 Stck	100 Stck
Maalchappi M 3.00	Esquisitos M 6.00
La Palma 4.-	La Rosita 5.40
Hermes 4.50	Yokohama 6.-
Present 4.50	Ceres 6.20
Horrido 4.50	Kaisercigarren 7.50
Parfura 5.-	Wissmann 8.50

TENDERING'S Cigarren u. Tabakfabrik
ORSOY a. d. holl. Grenze.

Aërogengas
für Beleuchtung, Heizung u. Kraftzwecke.
Vertreter für Provinz Sachsen:
Ernst Vieweg, Halle a. S.
Hausgasanstalt im Betrieb zu Lehen Geisstraße 48.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Gölitz,
mit Filialen in Frankfurt a. O. und Dresden vornehmlich Jule
mann als billigsten Preisen Colonialwaaren, Delikatessen,
Wein, Tabak und Cigarren. Prohibitoren erhalten Sie kosten-
frei, wenn Sie ein Postkarte senden an den Waaren-Einkaufs-
Verein zu Gölitz od. an die Verkaufsstelle des Gölitzer
Waaren-Einkaufs-Vereins in Dresden od. Frankfurt a. O.

**Anatomische physiologische Heil-
und Kunstankalt.**
Anfertigung von aller Art Fußstellungen für
Fußschmerzen. Unentgeltlich bei den viel verbreiteten
berühmtesten Heilanstalten jeder Art.
Praktisch und theoretisch ausgebildet.
Inhaber eines Anerkennungsdiploms.
Eigene Leistenfabrikerei. Prospecte gratis und kostenfrei. Geöffnet von früh 7 bis
Abends 7 Uhr, Sonntags von 11-12 Uhr. (3264)

Joh. Jajzycek,

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. Bittig (Saalf., 21. Sept. (Halle)). Der bei Herrn Gutschke...

g. Hofmann (Saalf., 21. Sept. (Halle)). Die Frau des Maurer...

g. Hahnig (bei Götter), 21. Sept. (Schneller Tod). Der in weiten Kreisen bekannte und geachtete Herr...

g. Heilich, 21. September. (Hutvergiftung). Beim Säubern...

g. Heinen (St. Delitzsch), 21. Sept. (Tödtlicher Unfall). Der 14-jährige Sohn des Schmiedes...

g. Hitterfeld, 21. Sept. (Kobis Wohnung). Ein um Mitternacht...

g. Jolles, 21. Sept. (Higener). Vor einigen Tagen kam ein Higuener...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

g. Knappe (b. Merseburg), 21. Sept. (Weilwechsel). Der von Frau Frisch hier bis jetzt...

h. Stendal, 21. Sept. (Ausstellung). Gestern wurde die erste Ausstellung...

h. Stendal, 21. Sept. (Ausstellung). Gestern wurde die erste Ausstellung...

h. Stendal, 21. Sept. (Ausstellung). Gestern wurde die erste Ausstellung...

h. Stendal, 21. Sept. (Ausstellung). Gestern wurde die erste Ausstellung...

h. Stendal, 21. Sept. (Ausstellung). Gestern wurde die erste Ausstellung...

h. Stendal, 21. Sept. (Ausstellung). Gestern wurde die erste Ausstellung...

h. Stendal, 21. Sept. (Ausstellung). Gestern wurde die erste Ausstellung...

h. Stendal, 21. Sept. (Ausstellung). Gestern wurde die erste Ausstellung...

h. Stendal, 21. Sept. (Ausstellung). Gestern wurde die erste Ausstellung...

h. Stendal, 21. Sept. (Ausstellung). Gestern wurde die erste Ausstellung...

h. Stendal, 21. Sept. (Ausstellung). Gestern wurde die erste Ausstellung...

h. Stendal, 21. Sept. (Ausstellung). Gestern wurde die erste Ausstellung...

h. Stendal, 21. Sept. (Ausstellung). Gestern wurde die erste Ausstellung...

h. Stendal, 21. Sept. (Ausstellung). Gestern wurde die erste Ausstellung...

Schwarze Kleiderstoffe. Specialität meiner Firma: Geraer Damen-Kleiderstoffe. Nur erstklassige solide Fabrikate. Direkter Bezug aus den bedeutendsten Fabriken. Seide, Sammete, Besätze etc. in grösster Auswahl. Es ist das Princip meiner Firma: Nicht das Billigste, sondern das Beste zu den denkbar niedrigsten Preisen anzubieten. Paul Eppers, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 13-15. Reichhaltige Musterversendungen nach auswärts bereitwilligst.



Stadttheater.

Abonnements-Einladung

Cyclus ausgewählter litterarischer Werke

für die Erkaufhaberinnen folgender Stücke:
 1. Maria Magdalena von Friedrich Hebbel; 2. Weib dem, der lügt von Grillparzer; 3. Der Erbfolger von Otto Ludwig; 4. Die Giacunda von Gabriele D'Annunzio; 5. Ueber unsere Kraft von Björnson; 6. Cyranus von Bergerac von Hofstad; 7. Freilicht von Heide; 8. Die Tochter des Erasmus von Hoffmann.
 Die Preise für dieses Sonder-Abonnement sind wie folgt angelegt: I. Rang 14 Mk., Parquet 12 Mk., Parterre 8 Mk., II. Rang 6 Mk. für einen Platz und für 8 Abende. Die Aufführungen sollen in Abständen von ungefähr 14 Tagen stattfinden, die erste Vorstellung (Maria Magdalena) ist für Freitag, den 28. September geplant. — Abonnements-Einrichtungen werden an der Kasse des Stadttheaters in den Geschäftsstunden entgegengenommen.

Kaisersäle.

6 Philharmonische Concerte

des Winderstein-Orchesters aus Leipzig
 unter solistischer Mitwirkung von Künstlern ersten Ranges.
 Leitung: **Hans Winderstein.**
 I. Concert Dienstag, den 30. Oktober, unter Mitwirkung von **Eugen d'Albert.**

Abonnementspreis für 6 Concerte: I. Platz 12 Mk., II. Platz (Saal und Balken I. Reihe) 9 Mk. — Den bisherigen Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 30. September reservirt.
Bestellungen nimmt die **Musikalienhandlung von Heinrich Rothbar**, Gr. Steinstrasse (Fernsprecher 2335) entgegen.
 Mein Unternehmen der Gunst des musikalischen Publikums auch fernerhin empfindend, lade ich zur gef. zahlreichen Theilnahme am Abonnement höchst eichnend,
Hans Winderstein.

Wintergarten.

Morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr: (3289)

Großes Concert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Jäger-Regiments Nr. 36.
Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Bad Wittekind.

Morgen, Sonntag, Nachmittag 3 1/2 Uhr:

Großes Militär-Concert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Jäger-Regiments Nr. 36.
Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.
 (Bei ungenügender Witterung findet das Concert im Saale der „Reichsbürgers“ statt.)

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 23. September, Nachmittag 3 1/2 Uhr:

Grosses Concert.

Entrée 30 Pfg. Otto Stoeckel.
 (Bei ungenügender Witterung findet das Concert im Saale statt.)

Erste Halle'sche Radfahrbahn.

Morgen, Sonntag, den 23. September von Nachmittag 4 Uhr ab:
Grosse Janitscharen-Musik mit ital. Nacht.
August Hünze.

Gesangschule

Bruno Heydrich's.

Sologesangs-Klassen für: Berufsjünger, schon ausübende Künstler, stimmbegabte Dilettanten.
Ensemble- und Chorgesangs-Klassen. (3279)
 Anmeldung täglich Marienstrasse 21, I. (Ausführliche Prospekte gratis.)

Wernigerode a. H., Sanatorium Salzberghal.

Kur- und Wasserheilanstalt für Nervenkrankte, Blutarme etc.
Sommer- und Winterkur
 in anerkannt mildestem Harzklima.
Prospekte d. Dr. Guttman, Spez.-Arzt f. Nervenkrankheiten. (2233)

Die Nübeländer Troppfsteinhöhlen

wirden bis Ende September d. J. täglich von 8-1 Uhr Vorm. und von 2-6 Uhr Nachm. **brillant elektrisch beleuchtet** und unter dem Geleit sachkundiger Führer gezeigt.
 Die **Hermannshöhle** enthält eine große, wunderbar schöne **Krystallkammer**

Dr. Brehmer's Heilanstalt

für Lungenkrankte
 zu Görbersdorf in Schlesien.
 Sommer- und Winterkuren gleiche weltbekannte Erfolge.
Chefarzt Dr. Carl Schloessing,
 früher Assistent der Prof. v. Strümpell'schen Klinik in Erlangen.
Prospekte kostenfrei durch Die Verwaltung.

Stadt-Theater

Salle a. 2. Direction: M. Richards.

Sonntag, den 23. September 1900,
 Nachmittag 3 1/2 Uhr:
 2. Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen.
 Zur Nachfeier des 100jähr. Geburtsstages von Charlotte Birch-Birker.

Dorf und Stadt.

Schaupiel in 2 Abtheilungen u. 5 Akten,
 nach Auerbachs Novelle „Die Frau Proschowin“ von Charl. Birch-Weißer.
 Regie: Oberregisseur Schölling.
 1. Abtheilung: **Das Lorle.**
 Ländliches Gemälde in 2 Akten.

Personen:
 Reinhard, ein Maler. — Edm. Amath.
 Stephan Reichemeyer, Collaborator der Fürstl. Bibliothek. — Max Schiefer.
 Der Lindenwirth. — Carl Schauer.
 Lorle, seine Tochter. — Franz Hilpert.
 Bäbel, seine Braut. — Th. Paulmann.
 Christoph Walder, ein junger Bauer. — Carl Stahlberg.
 Martin, ein Knecht. — Emil Kubben.
 Ein Bauer.

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwalde.
 2. Abtheilung: **Leonore.**
 Drama in 3 Akten.

Personen:
 Der Fürst. — Otto Mauren.
 Reichard Graf v. Freid. — Carl Schölling.
 Ida v. Freid, seine Nichte. — Ede. Walfama.
 Amalie von Nieren, ihre Verlobte und Gesellschafterin. — D. Wolfstamm.
 Anton Karur v. Belgien, ihr Vetter. — Theo Maeren.
 Leutnant von Werden. — Otto Engelke.
 Diener der Gräfin. — Adolf Dalmig.
 Reiner. — Carl Schauer.
 Reiner. — Franz Hilpert.
 Bäbel. — Th. Paulmann.
 Der Lindenwirth. — Carl Schauer.
 Stephan Reichemeyer. — Max Schiefer.
 Christoph Walder. — Carl Stahlberg.
 Die Handlung spielt 2 Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.
 Aufführung 3 1/2 Uhr. — Anfang 3 1/2 Uhr.
 Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:
 9. Vorstellung im Pappoparquet-Abonnement. I. Viertel.
 9. Abonnements-Vorstellung.

Liebesträume.

Komödie in 1 Akt von Max Dreyer.
 Regie: Fritz Herend.
 Friederich Feged, Guts. — Ghar. v. Schulz.
 Effe Heberg. — D. Wolfstamm.
 Max Overmann. — Carl Kubben.
 Ulfegard, Wirthschafter auf dem Gut des Frl. Feged. — Carl Stahlberg.
 Anna, Stubenmädchen. — Franz Hilpert.
 Ein Knecht. — Emil Kubben.
 Spiel auf dem Gut des Frl. Feged in Mecklenburg.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten.
 Text und Musik von Alb. Lortzing.
 Regie: Fritz Herend.
 Dignit.: Kapellmeister Max Schneider.

Personen:
 Hans Stadinger, Verlobt. — Waffenschmied u. Theaterant.
 Waffenschmied u. Theaterant. — Carl Brandes.
 Marie, seine Tochter. — Maja-Kroner.
 Ritter Graf v. Liebenau. — H. Stranderberg.
 Georg, sein Annappe. — Georg Forstner.
 Ritter Adelhof aus Schwaben. — Alb. Kumann.
 Verlobte. — Maja-Kroner.
 Greisheim. — Th. Paulmann.
 Brenner, Gastwirth, Stadingers Schwäger. — Theo Maeren.
 Ein Gefelle. — Max Scholler.
 Bürger und Bürgerinnen von Worms. — Ghar. v. Schulz.
 Gefellen und Bediente. — Carl Stahlberg.
 Im 2. Akt: Ballet-Einlage: **Wintertanz** und **Winterräuber** von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wieth, ausgeführt vom Ballet-Corps de ballet.
 Im 2. Akt: Einlage: **Schwabenlied** von Lachner, gesungen von Alb. Kumann.
 Aufführung 7 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Montag, den 24. September 1900, Abends 7 1/2 Uhr:
 10. Vorstellung im Pappoparquet-Abonnement. II. Viertel.
 10. Abonnements-Vorstellung.
 1. Abtheilung: **Die Journalisten.**
 Lustspiel in 4 Akten von G. Freitag.
 Regie: Oberregisseur Schölling.
 Aufführung 7 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Auswärtige Theater.

Sonntag, den 23. und Montag, den 24. September 1900.
 Reizina (Neues Theater): Rignon. — Die Geisha.
 Reizina (Altes Theater): Die Puppe. — Goldfische.
 Weimar (Hoftheater): Lamhäuser. — Götter (Hoftheater): Sonnen.
 Erfurt (Stadt-Theater): Martha, oder: Der Markt zu Richmond. — Montag: Capello.

Herm. Detting,

Telephon 912. * Gr. Steinstr. 12.
Anfertigung feiner Herrenkleider nach Maass.
 Den Eingang der neuen
Herbst- und Winterstoffe
 für:
 Paletots, Anzüge, Frack- u. Gesellschafts-Anzüge, Beinkleider und Westen
 beschre mich anzuzeigen.
 Reichhaltige Auswahl modernster Stoffe, eleganter Schnitt und erstklassige Ausstattung bei sehr mässigen Preisen.

Walhalla-Theater. Welt-Panorama,

Gr. Ulrichstrasse 6, I. Pariser Welt-Ausstellung.

Direction: Richard Hubert.
 Mr. Cyklop mit seinen „fantastischen“ atthischen Spielen. — Dreifach Grelly, excentrische Placour-Prozessionen. — Die Anita Graziella mit ihren abgerichteten Papagenen, Malabars, Arabes, Schlangen u. s. w. — Mr. Bob Karan, Nonleur-Quintett. — Miss Lilly und Mr. Billy, musikalisch-excentrisch-afrodisische Paritäten. — Die acht Fabritinnen, Wiener Tanz-Sängerinnen. — Fräulein Ilka Parley, die lustige Schwärmermutter, Original-Gesangs- und Charakter-Summoistin. — Fräulein Arvida Svensson, schwedisch-deutsche Kieder-Sängerin. — Der 4. Ober-Hochme, Original-Gesangs- und Charakter-Summoistin. — Jules Grebaum's „Amerikanischer Stoskop“ mit ganzlich neuen „afrodischen“ lebendigen Photographien.
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag Nachmittags von 4 bis 6 Uhr: **Prose**
Nachmittags-Vorstellung.
 Ciren, Borminder, Geister u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazu mitzubringen.
 Jeden Sonntag Vormittags von 12 bis 12 1/2 Uhr: **Frei-Concert.**

Apollo-Theater.

Direction: Fr. Wiche.
 41. Spielplan. (16.-30. Sept. 1900.)
 Das Wunderbarste auf Erden!
 Die grösste Sensation!
 Die
3 Tiger-Grazien!
 Schöne Mädchen von Stamm der „Wahobatt“ (Wahobatt) in Central-Afrika als Afrikanerinnen.
 * Räthsel der Natur!
 * Etwa ihrer Kunst!
 Die 3 Orion, sensationelle arabische Springer. — Tony und Pepino, Glanz mit „Aufstiegs- und Abstieg“.
 Gebr. Picard, ausgezeichneter Harle und Kasperkroben. — Samson, der „Wahobatt“-Mittler, der trefflichste „Burenstübe“. — Antonie Gates, humoristische Schilf- und Pantomime in ihren eigenen Schöpfungen. — Little Agnes, jüngste Dressurmeisterin. — Eveline und Paul Jounz, humoristisches Duo.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Sonntag, 23. Sept. 1900.
 I. Nachmittagsvorstellung. **Tiger-Grazien** und alle Nummern. — Anfang 4 Uhr. — Jeder Besuch hat Nachmittags **Sonntag** Vorm. 11 1/2-12: **Frei-Concert.**

Adolf Bothe,

Anfertigung von künstl. Gebissen, auch ohne Platten, in Gold, Kautschuk etc. Umarbeitungen, Reparaturen, Plomben spec. Gold etc. Zahnextraktionen bei soliden Preisen. (1022)
Adolf Bothe,
 An der Universität 3, part. früher bei Prof. Hollender. — Sprachstunden 9-5 Uhr.

Ausstellung Ganswindt

letzte Woche!!! (3272)
 Nachdem die Ausstellung Ganswindt in Eschwege bei Berlin von Generalin und anderen hohen Offizieren, hohen Civilbeamten, von vielen hervorragenden Professoren und Oberlehrern der Kunst, von Kapitulisten, Großindustriellen, Ingenieuren und vielen tausend anderen Personen unter ausserordentlich ausgesprochener Anerkennung besucht worden ist, ferner nachdem verschiedene Klagen nachgesucht und die Mittel zur Vervollendung der vom Geh. Hof-Generalkassier der Armee, Excellenz Graf Schöffen, begünstigten Plangemeinde erreicht worden sind, wird die Ausstellung am 1. October geschlossen werden, um dann ungehindert die Plangemeinde fertigstellen zu können, mittels deren der Nord- und Süd-Pol zu unermesslichen Befragungen hergestellt werden sollen, damit dann von dort aus der Weltkreis vor allen Strahlungen und unmoralischen Menschen und Wesen von oben herab nachdrücklich geschützt und das lokale Problem gelöst werden kann. Das von Jaren in Abhängung angekommene Buch über die Ganswindt'schen Befragungen, „Das jüngste Gericht“ kann erst nach Fertigstellung der im Selbstverlag erscheinenden III. Auflage im nächsten Monat geliefert werden. Preis 1 Mk.

Pfälzer Schützenhof

an der Haide. **Frei-Concert.**
 Sonntag, Nachmittags: **Großes Frei-Concert.**

S. Weiss, Halle a. S.

Geschäftshaus feiner Herren- und Knaben-Moden.
 Feiertaghalber bleiben meine Geschäftsräume Montag und Dienstag
 geschlossen.

Günstiges Wein-Angebot.

Von unsern vorteilhaften Einkäufen geschätzter Berglagen und Jahrgänge bei renommiertesten Winzern am Rhein und an der Mosel, sowie in Bordeaux offeriren wir gutgelagerte, bouquetreiche, reinlönige, milde und angenehm schmeckende

Bordeaux-, Rhein- und Moselweine

in allen Preislagen bis zu den feinsten Crescenzen und Auslesen zu nachfolgenden sehr billigen Preisen:

Mosel- und Saarweine.		1/4 Fl.
1897 er	Obermoseler leichter Tisch- und guter Bowlenwein	0.50
"	Fankeler guter Tisch- und feiner Bowlenwein	0.90
"	Valwiger hochfeiner bouquetreicher Tischwein	0.75
"	Caseler spritziger ausgeprägter Mosel-Charakter	0.90
"	Cloftener Auslese angenehmer feiner Tischwein	1.-
"	Graacher spritziger kräftiger Mosel mit Bouquet	1.-
"	Cueser, bouquetreich, spritzig, hochfein	1.25
"	Enklreher Stephansberg, rarität in dieser Preislage	1.50
"	Caseler Auslese, voll mit Bouquet und ausgeprägtem Charakter	1.50
"	Trarbacher spritziger feiner Mosel mit viel Bouquet	1.75
"	Wiltinger von Priesterseminar	2.-
"	Graacher Trilay	2.50
"	Scharzberger	3.00
"	Verziger vom Bischöf. Priesterseminar	3.50
"	Scharzholberger	4.-

Feinere Auslesen und Crescenzen laut besonderer Liste.

Rheingauer, Rhein Hessische und Pfalz-Weine.

1897 er	Laubenheimer, angenehmer guter Tischwein	per Fl. 0.75
"	Geisenheimer, leichter feiner Tischwein	" 0.90
"	Rüdesheimer, kräftig und voll	" 1.-
"	Raunenheimer mit viel Bouquet	" 1.10
"	Niersteiner Kranzberg	" 1.25
1895 er	Oppenheimer	" 1.50
"	Nackenthaler, feine Bergauslese	" 1.75
"	Erbacher Auslese, a. d. Pabstmann'schen Gute	" 2.-
1883 er	Hallgartner Riesling	" 2.50
1893 er	Hochheimer Riesling	" 3.-
"	Johannishorger Vogelsand feinste 95er Auslese	" 3.50
1893 er	Mittelheimer Edelmann aus dem von Bern'schen Gute	" 4.-
1895 er	Schloss Vollrader, Crescenz Graf Matschuka Greiffenclau	" 5.-
1892 er	Marobranner Cabinet, Crescenz Graf Schoenborn	" 6.-

Bordeaux-Weine.

Bordeaux-Weine.		1/4 Fl.
1895 er	Medoc Margaux, feiner Tischwein	0.75
"	St. Emilion, blumig, leicht und angenehm	0.90
"	St. Julien, sehr fein, mit viel Bouquet	1.-
"	Chateau Citran	1.25
"	Beycheville	1.50
"	Leville	1.75
"	Larosa	2.-
1893 er	Ranzan	2.25
"	Montrose	2.50
"	Latour grand vin	3.-

Seltene Hochgewächse und Crescenzen laut besonderer Liste.

Portweine, Sherry's, Madeira, Samos

à Flasche 1,25, 1,50, 2,00, 2,50, 3, 4 M.

in grösster Auswahl.

Die Preise aller Sorten sind sehr niedrige, die Qualitäten in jeder Preislage die feinsten.

Jeder Käufer hat bei uns die Gewähr, für den angelegten Preis auch einen entsprechenden tadellosten Wein zu erhalten, dessen Qualität zu Nachbestellungen Veranlassung geben wird.

Bei Entnahme von 12/1, 25/1, 50/1 und 100/1 Fl. Preisermässigung.

Pottel & Broskowski

Halle a. S.

[3318]

FRIEDRICH WILHELM

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Neu eingeführt:

Todesfall-Versicherung ohne ärztl. Untersuchung von 1000 M. Versicherungssumme aufwärts.

Beantragt wurden im Jahre 1899: Versicherungen über 5 1/2 Millionen Mark. Versicherungsbestand Ende 1899: 230 1/2 Millionen Mark. Vermögen Ende 1899: 46 Millionen Mark.

Tarife, Antragsformulare und jede Auskunft

durch

Die Direction, Berlin W., Behrenstrasse 60—61

und

Die Subdirection: L. Berner, Halle, Meckelstrasse 1.

Deffentl. Vortrag!

Montag, d. 21. ds. Mis., Abends 8 1/2 Uhr, „Kaiserfeste“.

„Einwirkung durch Diät bei Erkrankungen.“

Referent: Herr Max Pennings, Naturheilkundiger.

Eintritt frei für Jedermann.

Der Vegetarier-Verein.

Von der Reise zurück.

Prof. Hessler.

Tüchtig. Clavierspieler

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, Verbindungen und Vereinen. Gest. Off. unt. z. 13270 an die Exped. d. Blg.

Seefahrtbier

Malzextract 40%. Nicht nicht fermentirt. Diätetisches Nahrungsmittel für Sittamen, schwache Frauen und Kinder. Wirkt nicht magenschmerzhaft, daher für Magenkranken und Decubalescenten zu empfehlen. Nur aus hellem Biers u. Hopfen gebraut. Besonders geeignet, mit andern Bieren, Milch oder Cellulosewasser getrunken zu werden. Seit Jahrhunderten Kofelgetränk bei der berühmten Schiffernähigkeit im Hause Seefahrt in Bremen. Allein echt zu beziehen in Originalflaschen 10, 20, und 30, resp. 1/2 als Flaschen aus der

Brauerei Wilh. Remmer, Bremen.

[2253]

Elfenbein-Seife.

Elfenbein-Seifenpulver vorzüglich zum Waschen der Wäsche, sowie für den Hausbedarf. Nur echt mit Schutzmarke [2253]

„Elsau“.

In fast allen Colonialwaaren- und Drogeriehandlungen zu haben.

Günther & Haussner.

Chemnitz, Appel. Alleinige Fabrikanten.

Stadtgymnasium zu Halle a. S.

Das Wintersemester beginnt für das Gymnasium Dienstag, den 16. October, um 9 Uhr mit Aufnahmeprüfungen; für die Vorrechte Mittwoch, den 17. October, um 9 Uhr mit Befreiung der noch M 3 aufgenommenen Schüler in der Schule.

Zu Anmeldungen für Gymnasium und Besuche bin ich täglich von 12—1 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

Dr. F. Friedersdorff.

Pension Linde, Halle a. S.,

Grosse Steinstrasse 29a, bietet auswärtigen und hiesigen Schülern die günstigsten Vortheile zur Erreichung ihrer Ziele, strenge Erziehung und beste Körperpflege.

Hervorragende Anerkennungen. — Neuaufnahme jederzeit.

Max Linde, Privatlehrer. [2216]

Pädagogium zu Bad Sachsa am Südharr.

Zu Michaelis werden neue Höglinge aufgenommen. [2910]

Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienste. Die Direction.

Anhaltische Bauschule Zerbst.

Vorkursus: 9. October. Wintersemester: 6. Novbr. Städtische, vom Staate anerkannte und staatliche Lehranstalt. Programm kostenfrei durch die Direction. [2663]

R. Woop, normalis J. M. Schröder, Poststrasse 6.

Empfehle meine ersten Neuheiten für die Saison in streng modernen Damen-Kapotten nebst tunden Hüften, feines Arrangement, billige Preise. [3292]

Specialgeschäft für HÜTE, Handschuhe

Chr. Voigt, Halle a. S. Cavallien. Schmerstrasse 21.

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel. [3253]

Weltberühmt als der feinste Kaffeezusatz.

Otto E. Weber Radebeul - Dresden.

